

Drucken auf einem neuen Level

Logos und Inserate sind Dinge, die uns im Alltag ständig umgeben, doch keiner weiß genau, wie solche Produkte hergestellt werden. Deshalb habe ich die Firma "Project" besucht, um herauszufinden, was hinter diesen Dingen steckt.

Leon Coutts

Sponsored by
Project
werbedruck-tirol.at

F

rüher war es der Drucker, heute ist es der Medienfachmann:

Ein gefragter Beruf, der sehr vielseitig ist und viel Wissen und Kreativität verlangt. Egal ob Auto oder Fassade, denn beides ist für die Firma "Project" kein Problem. Mit ihrer in Österreich einzigartigen Maschine kann man so gut wie auf alle Oberflächen drucken, die gewünscht sind, damit der Kunde zufrieden ist.

Ich habe mit Richard Pali, dem Chef von Project, ein ausführliches Gespräch geführt. Seine Firma ist in Kirchdorf in Tirol tätig und seit 18 Jahren als Werbeagentur und Werbetechnikfirma gut im Geschäft. Was ist nun der Unterschied zwischen einer Werbeagentur und einer Werbetechnikfirma? Eine Agentur arbeitet daran, Entwürfe am Computer zu erstellen, die Technik setzt die Aufträge im Sinne des Kunden um. Project hat, wie schon vorher erwähnt, eine spezielle

Maschine, die 1,5 Tonnen wiegt und bis zu einer Breite von 3,20 Meter drucken kann.

Drucke bis 3,20 Meter Breite

Nicht alle Werbeagenturen sind gleich gut ausgestattet, es gibt auch sogenannte Offsetdruckereien, die ausschließlich auf Papier drucken.

Project ist keine Offsetdruckerei, denn ihre Aufträge gehen von A bis Z, Arbeiten von Autofolierungen bis zum Videoschnitt sind keine Seltenheit. Aufträge bekommen sie von großen und auch von lokalen Unternehmen oder auch von Privatpersonen, die ihre Sujets auf Planen, Netze oder Stoffe gedruckt haben möchten. Sein Job als Chef gefällt Richard Pali, Kreativität sei natürlich ein sehr wichtiger Faktor sei, und man müsse die Vorstellungen des Kunden verstehen.

Das Umsetzen der Kundenwünsche gefällt ihm am besten an seinem Job. Das Vielseitige sei auch ein Grund, warum Pali den Beruf ausübt, denn an einem Tag foliert man ein Auto und am nächsten eine Fassade.



Diese Abbildung zeigt eine Druckmaschine bei der es egal ist auf was man druckt.

Firmenfassade mit 1000 m²

Sein größter Auftrag war eine Firmenfassade mit einer Netzbespannung, die über 1000m² groß war. Im Großen und Ganzen ist die Arbeit sehr abwechslungsreich und benötigt den erfahrenen Umgang mit den Druckmaschinen.

Project kann auch Leuchtkästen bauen oder die Verarbeitung und Beschriftung von Textilien durchführen. Momentan gibt es einen Auftrag vom Alpenverein, dafür müssen ca. 2000 Jacken bedruckt werden. Und wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Aufträge aus? Man ist flexibel und passt sich an die Situation an.

Neue Maschine für positive Zukunft

"Jede Krise bietet auch eine Chance". Momentan stellt die Firma Project 200 Visiere (Spuckschutz) her, die für Berufe benötigt werden, in denen man persönlichen Kontakt mit den Kunden hat. Im Grunde sei die Anzahl der Aufträge gleichgeblieben.

Die positive Stimmung zeigt, dass die Firma gerade eine Maschine einsetzt. Die Kosten für die Neuinvestition liegen bei ca. 175.000 Euro, aufgrund der Corona-Pandemie hat die Lieferung etwas Verspätung.



LEON COUTTS

Home is where the Heart is.



Bilder: Projekt, Leon Coutts